

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 73 (1995)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Aktuell

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Radio DRS**

**«Memo» an der Seniorenmesse**

Gratulationen, Musik, Information und Unterhaltung zwischen 9 und 10 Uhr – das ist Memo, die Sendung für alle, die älter werden – gemacht von Leuten, die älter werden.

Wissen Sie, warum Inigo Gallo im Memo Karl heisst oder wie «Chabiswasser» schmeckt? Möchten Sie ein Erinnerungsfoto mit Ueli Beck oder von einem Memo-Moderator? Haben Sie sich schon gefragt, wie ein Memo entsteht und wer die Leute sind, die in der Redaktion arbeiten? Am Memo-Treff an der Seniorenmesse in der Züspa vom 4.–8. April können Sie bei Memo hinter die Kulissen schauen und uns kennenlernen. *Mitgeteilt von SR DRS 1*

**Traumseminar**

Am 6. und 20. April sowie am 1. und 29. Juni wird wie 1993 wieder ein «Traumseminar» durchgeführt (von jeweils 20 – 21 Uhr auf Schweizer Radio DRS 1). Von den 300 Träumen, welche eingesandt wurden, werden einige von allgemeiner Bedeutung mit einer Gruppe der Volkshochschule Basel besprochen, wobei sich auch der «Träumer» oder die «Träumerin» telefonisch zu Wort melden kann. «Traumdeuter» wird der für unseren Ratgeber tätige Dr. med. Felix Wirz sein. *zk*

**Hilfsmittel für Gehbehinderte**



**Dolomite Gehhilfen**

- überall mobil und sicher
- patentierte Handbremse
- komfortable Sitzfläche
- schnell zusammenlegbar
- diverse Modelle



**REHA HILFEN AG**

Mühlegasse 7, 4800 Zofingen  
Telefon 062/514 333

**«ALTER»nativen**

**Brüche im Lebenslauf**

Die Akademische Kommission der Universität Bern, welche die Förderung interdisziplinärer Forschung zur Aufgabe hat, nimmt sich Problemen an, die für unsere Gesellschaft von grosser Wichtigkeit sind. In diesem Jahr wurde mit der Unterstützung der Stiftung «Universität und Gesellschaft» ein Symposium organisiert, das die Alterung der Bevölkerung zum Thema hatte (s. Notizen S. 49). Die Soziologieprofessorin Ruth A. Meyer Schweizer, welche dieses Projekt leitete, sagte im Einführungsreferat, es sei eine Herausforderung für alle Humanwissenschaften, im Hinblick auf die veränderten Altersstrukturen neue gesellschaftliche Konzepte und Daseinsinterpretationen zu entwerfen. Am Montag nachmittag sprach Professor Martin Kohli vom Institut für Soziologie der Freien Universität Berlin über «Tätigkeitsfelder und gesellschaftliche Partizipation im Ruhestand». In unserer Arbeitsgesellschaft, wo sich der Mensch über die Erwerbsarbeit identifiziert, muss die nichtmarktkonforme Arbeit, seiner Meinung nach, aufgewertet werden. Denn: «Was machen sonst die Alten?» Paradoxerweise nehme auch die Lebensarbeitszeit immer mehr ab. Es bestehe der Trend zur langen Ausbildung und zum frühen Ruhestand.

Nach wie vor werde Beruf und Ruhestand immer noch strikt getrennt. Bei den Männern ab 65 gehe in Europa die Erwerbsarbeit stark zurück. Obwohl Rentnerarbeit relativ günstig zu haben wäre, und diese keine langfristigen Bindungserwartungen hegen, also genau den Vorstellungen der Wirtschaft entsprechen würden (Deregulierung), wird nach Kohli «die Reservearmee des Arbeitsmarktes selten genutzt».

Falls der Anteil der Rentner an der Erwerbsarbeit steigen würde, müssten vermehrt neue Arbeitsstrukturen geschaffen werden (z. B. Teilzeitstellen).

Aber, ein produktives Alter besteht nicht unbedingt aus Erwerbsarbeit. Wie Untersuchungen in Berlin zeigten, ist das Engagement im Ruhestand vielseitig und besteht nicht nur aus Hobbys. Und zum Schluss meinte Martin Kohli erleichtert: «Es gibt ein Leben nach der Arbeit!» *gl*

*Im Mai und Juni findet an der Universität Bern (jeweils am Mittwoch, 18.15 Uhr) eine Vortragsreihe zum gleichen Thema statt, die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis.*

\*\*\*\*\*  
**Hotel Sonne, 9658 Wildhaus**  
 Hallenbad, Sonnenterrasse, heimelige Komfortzimmer  
  
 Erleben Sie familiäre Gastfreundschaft im sonnigsten Komforthotel vom ländlichen Toggenburg und geniessen Sie unsere natürliche, vitaminreiche Küche sowie die kristallklare und würzige Bergluft.  
 7 Tage Halbpension ab Fr. 525.– p.P.  
 Lütet Sie mien doch einfach a... und verlangt en Offerte. Tel. (074) 5 23 23  
 Brigitte und Paul Beutler, Besitzer  
 \*\*\*\*\*

**PICS Hörcomputer**  
**Weltneuheit**  
 by **PHONAK**  
 Zum erstmal  
 echte Stereo-  
 phonie  
  
 Erleben Sie neue Welten des Hörens  
**Vertragslieferant der IV / AHV / SUVA / EMV**  
**Madeleine Blum-Rihs**  
 Seit 1947 Fachgeschäft für Hörberatung  
 Talacker 35, 8001 Zürich  
 Telefon 01/211 33 35  
 Haus Bernina-Nähmaschinen, 2. Stock  
 Gratis-Hörtest  Unterlagen  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_